

Durch die im folgenden wiedergegebene Postkarte an Pfarrer Paul Walter in Marseille ist ^{für} das umseitige Schreiben an die Genfer Gemeinde (aus Gemeinde-Blatt für die Deutsche reformierte Gemeinde Genf, No. 32 vom 2. November 1909) die Autorschaft Barths bewiesen. Es gehört demnach in die Gesamtausgabe, aber wohl in die Abteilung (Offene) Briefe.

Geehrter Herr Pfarrer! Ich habe den Drucker angewiesen, Ihnen die eben erschienene Nr. des Gemeindeblattes zu schicken, in dem Sie den von mir gekenzelten Aufruf des Kirchenrats mit Ihrem "Nekrolog" finden werden. Leider mußte dieser Aufruf neutral gehalten sein; ich kann Ihnen schon sagen, daß ich lebhaft wünsche, Sie gewählt zu sehen. Der Wahlkampf tobt, das Gemunkel und die Aufregung herüber u. hinüber sind beträchtlich, einige Zörne auf Lebenszeit sind bereits entstanden. Es geschieht viel Störrisches, leider von beiden Seiten. Etwas Gedrucktes ist mir noch nicht zu Gesicht gekommen, kommt es, so kriegen Sie postwendend. Telegraphiert wird vom Wahlausschuß aus.

Über die Chancen läßt sich wenig sagen, die Stimmen dürften annähernd gleiche Zahlen erreichen. Gewandtheit der Agitation und - Zufälle werden vermutlich entscheiden. *Θεὸν ἐν νόμῳι κείται.*

Mit den herzlichsten Wünschen bestens grüßend
Ihr Karl Barth, Vikar

Eine Wahlkampfblüte kann ich mir doch nicht versagen, Ihnen mitzuteilen: Sie werden nämlich als orthodox ausgegeben, der Erlangen entsprossene v. Steiger dagegen als "von unsrer Richtig"! Da ich auch Schüler Harnecks bin, sonne ich mich von nun an mit Ihnen im Scheine kompetent bestätigter Rechtgläubigkeit!!

Poststempel: 5.XI.09